

AG Transfer - Protokoll

11. Februar 2021

Video-Konferenz

Beginn ist um 11:00 Uhr, Ende 15:30 Uhr

58 Teilnehmende

Tagesordnung

Was	wer	wann
1. Neues von der OM/Stiftung, Neues aus dem BMAS	Prof. Dr. Oliver Kruse (Stiftung MGV)/ Achim Sieker (BMAS)	11:00
2. INQA Netzwerkbüro -	Dr. Christine Avenarius - Zentralstelle für die Weiterbildung im Handwerk (ZWH)	11:30
Mittagspause		12:15
3. Erste Erfahrungen aus den Gesprächen der OM-Partner zu „2. Welle“ – Bessere Nutzung der OM-Potenziale durch die Partner	Oleg Cernavin – Stiftung MGV	13:15
4. Vorstellungen und Anforderungen der OM-Partner zu einem Konzept „Digital Mentor“	Bruno Schmalen – Stiftung MGV	13:45
5. AWW - Arbeitsgemeinschaft für wirtschaftliche Verwaltung e. V. – ein OM-Partner stellt sich vor	Dr. Ulrich Naujokat, Geschäftsführer der AWW	14:15
Pause		14:45
6. Projekt PROLAB Produkt+Produktion	Prof. Dr. Gereon Kortenbruck - Technische Hochschule Georg Agricola	15:00
7. Verschiedenes <ul style="list-style-type: none"> • Nächsten Termine 		15:30

TOP 1:

Bericht BMAS (Achim Sieker)

BMAS bereitet Konzept für Wiederanfahren der Branchen Einzelhandel, Hotel und Gaststättengewerbe, personennahe Dienstleistungen und Kunst und Kultur vor. Die bisherigen Kontaktbeschränkungen im betrieblichen Bereich müssen aber wegen der Ausbreitung infektiöser Virusmutationen voraussichtlich bis auf weiteres branchenübergreifend beibehalten werden.

INQA-Steuerkreis in der 7.KW befasst sich u.a. mit dem INQA-Veranstaltungskonzept für 2021 und neuer Förderrichtlinie, die auch Optionen zur Förderung der Netzwerkaktivitäten enthält.

INQA-Projektbetreuung wird künftig von Kolleg*Innen der bisherigen INQA-Geschäftsstelle übernommen.

Neues von der OM und Stiftung (Oliver Kruse)

siehe Präsentation in Anlage 1

Um Beteiligung an Erstellung der Compliance-Richtlinie der Stiftung wird gebeten (Ansprechpartner Oliver Kruse - kruse@fhm-impl.de). – Anlage 2

Bitte, Kontakte zu Wirtschaftsförderern an Oliver Kruse melden - einstweilen Wirtschaftsförderer zur geplante Aktion der OM noch nicht ansprechen.

BAuA Projekt „Evaluation INQA-Unternehmenscheck“ (Dr. Sigrun Mantei)

Projektpartner bitten um Beteiligung von Beratern, insbesondere Benennung eines zentralen Ansprechpartners für diese Gruppe. Die OM benennt einen Ansprechpartner, der die Kontakte koordiniert.

Oleg Cernavin und Achim Sieker begleiten das Projekt für die OM im Projektbeirat.

Über Projekt soll laufend auf OM-Homepage berichtet werden.

TOP 2

Vorstellung INQA Netzwerkbüro - (Dr. Christina Avenarius, ZWH)

- Betreuung INQA-Netzwerke und Fachkräftenetzwerke erfolgt künftig zusammen.
- Zusätzlich zu Unterstützungsangeboten für Netzwerke (Veranstaltung, Moderation, Professionalisierung) organisiert INQA-Netzwerkbüro auch INQA-Großveranstaltungen.
- Gemeinsam mit OM sollen „INQA-Netzwerklotsen“ etabliert werden, die INQA-Themen und Projekte in die Netzwerkarbeit einbringen sollen (Begleitung durch Oleg Cernavin).
- Für Mitarbeiter des INQA-Netzwerkbüros ist eine OM-Beraterausbildung vorgesehen.
- Derzeit erfolgt Aufbau einer Netzwerkdatenbank, um Synergien zwischen bestehenden Netzwerken zu heben, dazu erfolgt zeitnah Aufruf zur Übermittlung von Kontaktdaten.
- Bruno Schmalen verweist auf Aktivitäten der AG Qualitätssicherung zur Qualifizierung der OM-Netzwerkverantwortlichen und bietet Austausch/Kooperation bei „INQA-Lotsen“ an

TOP 3

Erste Erfahrungen aus den Gesprächen der OM-Partner zu „2. Welle“ – Bessere Nutzung der OM-Potenziale durch die Partner (Oleg Cernavin)

siehe Präsentation in der **Anlage 3**

Folgendes wurde einstimmig beschlossen:

- Weiterentwicklung der „OM-Vereinbarung zu den Regionalen Netzwerken“. Keine Vereinbarung zu OM-Netzwerken in der Region, sondern als Vereinbarung der OM-Partner zum gemeinsamen Netzwerken in den Regionen. Auch als konkrete Beschreibung der guten Netzwerkarbeit. Auftrag an AG Qualitätssicherung, dies umzusetzen
- Aufbau von 5-7 Musternetzwerken durch OM-Partner (Regionen: Magdeburg, Hannover, OWL, Köln, Saarland, Stuttgart, München). Organisation und Unterstützung durch AG Qualitätssicherung. Es können bei Interesse weitere Netzwerke dazu kommen.
- Beschlussvorlage für Strategiekreis dazu erstellen.
- Mit der Umsetzung wird AG Qualitätssicherung beauftragt.
- Die AG Qualitätssicherung wird weiterhin beauftragt, ein Konzept für die Ausbildung zum Netzwerklotsen zu erstellen und zu erproben.

TOP 4

Vorstellungen und Anforderungen der OM-Partner zu einem Konzept „Digital Mentor“ (Bruno Schmalen)

siehe Präsentation in der **Anlage 4**

Intensive Diskussion über Entmystifizierung von KI, den niederschweligen Ansatz und die Empfehlung weitere Hochschulen mit einzubinden (zum Beispiel OWL).

Die AG Transfer beschließt folgendes einstimmig:

Die AG Transfer empfiehlt dem Strategiekreis:

- Die Offensive Mittelstand entwickelt ein Produkt „Zusatzqualifikation KI“ für die Partner der Offensive Mittelstand zur vertiefenden Umsetzung der OM-Praxisvereinbarungen. Damit können die Partner der Offensive Mittelstand dieses Produkt nutzen. Das Produkt wird von den OM-Partnern des Projektes enAble gemeinsam mit den Partnern der Offensive Mittelstand entwickelt.

TOP 5

AWV - Arbeitsgemeinschaft für wirtschaftliche Verwaltung e. V. – ein OM-Partner stellt sich vor Dr. Ulrich Naujokat, Geschäftsführer der AWV)

siehe Präsentation in der **Anlage 5**

Die Diskussion ergab folgendes Ergebnis:

- Die Ausrichtungen der AWV und der OM ergänzen sich. Die OM bietet der AWV die Möglichkeit die KMU-Perspektive direkter in offizielle Vorhaben einzubringen und die AWV-Produkte bei den KMU bekannt zu machen. Die AWV bietet der OM die Möglichkeit, Probleme im KMU-Alltag und der intermediären Organisationen (zum Beispiel Bürokratie) wirkungsvoller im politischen raum zur Sprache zu bringen.

- Es soll ein Verfahren entwickelt werden, wie die AWW-Produkte so präsentiert werden können, damit die Berater*innen der OM-Partner diese in ihrer KMU-betreuung mitnehmen können (als Benefit für die KMU).
- Im OM-Newsletter wird die AWW und ihre Produkte vorgestellt (Bruno Schmalen wendet sich an Ulrich Naujokat)

TOP 6

Projekt PROLAB Produkt+Produktion (Prof. Dr. Gereon Kortenbruck - Technische Hochschule Georg Agricola)

siehe Präsentation in der **Anlage 6**

Ergebnis der Diskussion:

- Prolab bietet den OM-Partnern die Möglichkeit konkrete KI-Anwendungen für KMU in angemessener Weise umsetzen zu können Überschaubare (finanzierbare open source Anwendungen).
- Prolab könnte auch als Praxispartner in Projekten von Instituten und Institutionen, die OM-Partner sind, KI-Praxistool mit entwickeln.

TOP 7

Verschiedenes, nächste Termine

Die nächsten Termine der AG Transfer

- 08.04.2021 9Uhr - 10Uhr
- 17.05.2021 11Uhr - 15 Uhr
- 10.06.2021 9Uhr - 10Uhr

Mitschrift Sieker/Cernavin